Abg. Cáceres Ayllón erkundigte sich nach dem Hintergrund für die Motivationsmassagen der Mitarbeiter.

Der Vorsitzende führte aus, dieses Thema sei bereits im Arbeitskreis Konsolidierung als ein Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements behandelt worden. Mitarbeiter des Rhein-Sieg-Kreises könnten eine 15 minütige Massage im Kreishaus außerhalb der Dienstzeit gegen eine Kostenbeteiligung in Anspruch nehmen. Der Arbeitskreis Konsolidierung habe eine Weiterführung dieses Projekts befürwortet.

Abg. Skoda zeigte sich verwundert, dass der Rhein-Sieg-Kreis Mehrerträge im Bereich der Beteiligungen erwarte, obwohl die Erträge aus den RWE-Aktien sänken.

Kreiskämmerin Udelhoven verwies auf die in dem Controllingbericht aufgeführten höheren Ausschüttungen der BRS, der RSAG sowie der Kreissparkasse Köln. Nicht der Rhein-Sieg-Kreis, sondern die RSVG halte die RWE-Aktien, weshalb diese Erträge in der Vergangenheit den Verlust bei der RSVG gemindert hätten, sodass der Rhein-Sieg-Kreis einen geringeren Verlustausgleich getragen habe. Seit 2016 würden keine RWE-Dividenden mehr gezahlt.

Abg. Lägel fragte nach den Gründen für den Wegfall der Tarifstelle 18.6 und den damit verbundenen Gebühreneinnahmen.

Herr Bourauel erklärte, das Land habe die Verwaltungsgebührenordnung dahingehend angepasst, dass bisher kostenpflichtige Einsätze für Fehlalarme von gewerblichen oder privaten Alarmanlagen seit Mitte 2016 kostenfrei seien.

Im Übrigen nahm der Finanzausschuss die Berichte der Dezernate und Stabstellen für das 2. Quartal 2016 zur Kenntnis.